



Gemeinde Laudенbach

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Laudенbach am 11.06.2024 im Sitzungssaal Rathaus.

Nummer:	GRL/005/2023	Dauer:	19:30 - 22:25 Uhr
Personen:		Bemerkungen	

Anwesend:

Erster Bürgermeister

Herr Stefan Distler

Gemeinderatsmitglieder

Frau Christine Ahner

Herr Marcel Bauer

Herr Michael Breitenbach (CSU), (Mühlweg)

Herr Michael Breitenbach (DU)

Herr Walter Eck

Herr Daniel Gruß

Herr Sebastian Jacobaschke

Herr Bernd Klein

Herr Andreas Löffler

Herr Marcus Weiß

Herr Ralf Willert

Schriftführerin

Frau Beate Schüßler-Weiß

Verwaltung

Herr Bernd Geutner

Frau Sabine Geutner

Berater

Herr Michael Brummer, Schulrat

Abwesend:

Gemeinderatsmitglieder

Herr Dieter Stahl

entschuldigt

INHALTSVERZEICHNIS

I. Öffentliche Sitzung

1. Bürgerfragen
- 1.1. Aktueller Stand Glasfaserausbau
2. Genehmigung öffentliche Niederschrift vom 07.05.2024 und 16.05.2024
3. Bestätigung des 1. und 2. Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Laudenbach nach den Neuwahlen am 27.04.2024
Beratung und Beschlussfassung
4. Zukunft Schulhaus Laudenbach
Beratung und Beschlussfassung
5. Zukunft Mittelschule Kleinheubach
Beratung und Beschlussfassung
6. Antrag der Kickers Laudenbach auf Gewährung eines Zuschusses zur Anschaffung einer neuen Eingangstür für das Sportheim
Beratung und Beschlussfassung
7. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
8. Informationen
- 8.1. LEONET – Glasfaserausbau
- 8.2. Straßenbaumaßnahmen B469
- 8.3. Carsharing
9. Anfragen
- 9.1. Standort Grüngutsammelplatz
- 9.2. Kostenschätzung Grundschulstandort Kleinheubach

Bürgermeister Stefan Distler eröffnet die Sitzung. Er begrüßt die erschienenen Zuhörer, Frau Sabine Geutner als Leitung der Finanzverwaltung, Herrn Bernd Geutner als Geschäftsstellenleiter sowie Schulrat Michael Brummer. Das Protokoll führt Beate Schüßler-Weiß, für die Presse schreibt Herr Martin Roos. Bürgermeister Distler stellt die fristgerechte und ordnungsgemäße Ladung fest. Das Ratsgremium ist beschlussfähig. Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

I. Öffentliche Sitzung

1 Bürgerfragen

- keine

1.1 Aktueller Stand Glasfaserausbau

Christian Wagner erkundigt sich nach dem aktuellen Stand des Glasfaserausbau durch LEONET.

Lt. BGM Distler hat LEONET bei einer Besprechung am heutigen Nachmittag die Zeitschiene erläutert und zugesichert, dass im 3. Quartal in Laudenbach mit dem Ausbau begonnen wird.

2 Genehmigung öffentliche Niederschrift vom 07.05.2024 und 16.05.2024

Der Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung vom 07.05.2024 wird zugestimmt.

Einstimmig beschlossen

Der Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung vom 16.05.2024 wird zugestimmt.

Bei 3 Enthaltungen

Einstimmig beschlossen

3 Bestätigung des 1. und 2. Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Laudenbach nach den Neuwahlen am 27.04.2024 Beratung und Beschlussfassung

Sachverhalt:

Nach dem Rücktritt des 1. Kommandanten André Ludwig und des Stellvertretenden Kommandanten Steffen Mohn zum 27.04.2024 erfolgte in der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Laudenbach am 27.04.2024 eine Neuwahl der Kommandanten.

Folgendes Wahlergebnis liegt vor:

- | | |
|---------------|--------------|
| 1. Kommandant | André Ludwig |
| 2. Kommandant | Steffen Mohn |

Die Kreisbrandinspektion des Landkreises Miltenberg bittet um Bestätigung des Kommandanten und dessen Stellvertreter durch den Gemeinderat.

Beschluss:

Der Gemeinderat Laudenbach bestätigt die Wahl von Herrn André Ludwig zum Kommandanten und die Wahl von Herrn Steffen Mohn zum Stellvertreter des Kommandanten. Die Wahlzeit beträgt sechs Jahre.

Einstimmig beschlossen

**4 Zukunft Schulhaus Laudenbach
Beratung und Beschlussfassung**

Die Einladung von Schulrat Brummer vom Staatl. Schulamt geschah zur Entscheidungsfindung und tiefergehenden Information auf seine Initiative hin, so BGM Distler.

Lt. Schulrat Brummer ist die Organisation Aufgabe des Schulamtes. Auf die Wünsche der Kommunen wird geachtet.

Er ist seit 2014 im Staatl. Schulamt, vorher war er an der Schule in Bürgstadt tätig. Im Zuge der Stärkung hatte man Mittelschulverbünde 2010 eingeführt. Aufgrund der schwindenden Schülerzahlen gab es 2017/18 große Bestrebungen an drei Verbänden langfristig Strukturen zu ändern. Kleine Schulen können mit dem zur Verfügung stehenden Personal schlecht betrieben werden.

Kurz vor Corona gab es ein Treffen mit der Rechtsaufsicht Es sollen große Klassen gebildet werden.

Das Schulgebäude Amorbach ist gut genutzt und gut gefüllt. Die 5. und 6. Klassen werden in Kleinheubach beschult. Für M-Klassen muss es eine bestimmte Anzahl von Schülern geben.

Man hat sich verständigt, dass die 7., 8. und 9. Klassen aus Kleinheubach in Großheubach unterrichtet werden. In Kleinheubach wünschte eine Lehrkraft, die die Kinder aus der 4. Klasse kennt, diese in der 5. und 6. Klasse weiter zu unterrichten.

In Großheubach besteht eine gut funktionierende Grundschule. Lehrkräfte müssen angeordnet werden, auch die 7., 8. und 9. Klassen zu unterrichten.

Ansinnen war 2019 aufgrund der Schülerzahlen auch den M-Zug in Großheubach anzusiedeln, was jedoch von der Regierung nicht gewollt war. Ihm sind hierzu die Hände gebunden, die Regierung entscheidet. Nach seiner Meinung sollte die Beschulung in einem Haus weitergehen.

Für den Standort hier gilt, dass es für jedes Kind gut ist, keine Bus-Situation zu haben. Ein zweites Problem ist, dass man an einer Außenstelle keine Klasse mit einer Lehrkraft alleine stehen lassen darf, da bei deren Ausfall eine Vertretung schwierig ist. Es werden immer zwei Klassen gefordert.

Für Laudenbach werden für den Religions-, WG- und Sportunterricht bereits Busse eingesetzt. Fahrten finden dann in der Pause statt, was dann aber keine wirkliche Pause für die Kinder ist. Dies erfordert erhebliche Organisationsarbeit. Schulrat Brummer lobt die sehr gute Arbeit der Kollegen in Laudenbach, findet aber, dass die Möglichkeit den Tagesablauf gut zu organisieren, in einem Haus sinnvoller ist.

2017 hat man das Schulsystem auf breite Füße gestellt, aber keine Änderungen vornehmen können. Bitte von Schulrat Brummer wäre, einen Zustand herzustellen, dass eine Beschulung im Bereich der Mittelschule an 2 Standorten weitergehen könnte. Es geht um enorme Kosten für eine Ertüchtigung von Kleinheubach als Mittelschule. Er beantwortet gerne Fragen.

Sachverhalt:

In der Sitzung des Gemeinderates am 16.05.2024 zusammen mit den Gemeinderäten aus Kleinheubach und Rüdenu wurde die Machbarkeitsstudie zum Schulhaus Laudенbach vorgestellt. Weiterhin wurde der aktuelle Status und die Schülerprognose bis zum Schuljahr 2033/2034 des Mittelschulverbundes mit dem Schulverband Amorbach Mittelschule und dem Markt Großheubach vorgestellt. Für den Schulbetrieb ist das Schulhaus in Laudенbach aktuell erforderlich.

Über die weitere Vorgehensweise in Bezug auf die erforderliche Sanierung des Schulhauses in Laudенbach ist zu beraten und die weitere Vorgehensweise zu beschließen. Die endgültige Beschlussfassung erfolgt in der Schulverbandsversammlung. Die Vertreter der Gemeinde Laudенbach sind in der Schulverbandsversammlung an den Empfehlungsbeschluss der Gemeinde gebunden.

Die vorliegende Machbarkeitsstudie des Büros Knapp Kubitz Architekten aus Miltenberg hat ergeben, dass erhebliche Brandschutzmängel vorhanden sind und eine Brandschutzertüchtigung erforderlich ist. Eine detaillierte Planung der einzelnen Maßnahmen muss im nächsten Schritt erstellt werden, zunächst sind die notwendigen Beschlüsse zur Klärung der Planungsaufgabe notwendig.

In Bezug auf das Schulhaus in Laudенbach sind nachstehende Varianten möglich:

1. Brandschutzsanierung

Die erforderlichen Brandschutzsanierungsmaßnahmen zur Sicherstellung des ordnungsgemäßen Betriebes sind umgehend zu beplanen und anschließend auszuführen. Eine Generalsanierung des Schulhauses erfolgt nicht.

Die Brandschutzmaßnahmen umfassen maßgeblich:

- a. Ertüchtigung der Gebäudedecken auf die notwendige Brandschutzklassifizierung
- b. Errichtung einer Fluchttreppe zur Sicherstellung des zweiten Rettungsweges für alle Etagen. Bisher ist lediglich die zweite Etage angebunden. Der Spitzboden, das Erdgeschoss und die erste Etage sind aktuell nicht an die Fluchttreppe angebunden
- c. Der bisher in den Plänen als nicht ausgebaut dargestellte Spitzboden wird entsprechend der bisherigen Nutzung als Aufenthaltsraum in die zu erstellende Planung übernommen und ebenfalls an die neu zu errichtende Fluchttreppen angebunden.

Die Kostenschätzung hierfür beläuft sich auf ca. 430.000 Euro

2. Generalsanierung

Es erfolgt eine Generalsanierung des Schulhauses in Laudенbach. Die Generalsanierung beinhaltet auch die Brandschutzsanierung.

Bei der Regierung von Unterfranken ist eine schulaufsichtliche Genehmigung für dieses Vorhaben zur Erlangung einer Förderung zu beantragen. Hierfür wäre eine Machbarkeitsstudie zu erstellen.

Die erste grobe Kostenschätzung für eine Generalsanierung beläuft sich auf ca. 1.556.000 Euro

Beratung:

BGM Distler dankt Herrn Brummer für die umfassenden Erläuterungen. Vielen im Gremium ist nicht bekannt, wie und warum sich etwas entwickelt hat. Es ist klar, dass seitens des Schulamtes oder der Regierung versucht wird, den Kommunen keine Vorschriften für konkrete Dinge zu machen.

Wenn GR Klein richtig verstanden hat, geht es um einen rein politischen Willen. Möglichkeiten gibt es mehrere. Wenn ein BGM zur Regierung geht und sagt, ich habe die und die Klassen, dann bekommt er das entsprechende Raumprogramm vorgegeben. Schulrat Brummer hat angedeutet, dass es andere Lösungen geben kann und auch den enormen Kostenaufwand einer Ertüchtigung des Schulhauses Kleinheubach für einen Mittelschulbetrieb erwähnt. Es geht darum, dass die Kinder sich wohlfühlen

und er hat mitgenommen, dass ein reiner Grundschulbetrieb in Kleinheubach pädagogisch für die Schüler besser ist, da sie dann ab der 5. Klasse zusammen zu bleiben könnten.

Lt. Schulrat Brummer ist es so, dass allein schon im Grundschulbereich als zielführende Ausgestaltung das Zusammensein in einem Haus von 1 bis 4 eine zu unterstützende Maßnahme ist. Ob es bzgl. Raumprogramm möglich ist, dass die Grundschüler von Laudenschbach nach Kleinheubach gehen, ist zu prüfen. Für M-Klassen und Mittelschule bräuchte man für die 6. – 7. Klassen zusätzliche Räume.

Auf die Frage von GR Willert, ob die 5. und 6. Klasse Mittelschule nach Großheubach gehen könnten, antwortet Schulrat Brummer, dass Amorbach und Großheubach in der Lage sind Schüler unterzubringen.

GR Breitenbach (CSU) ist der Ansicht, dass ein Umbau der Schule Kleinheubach für den Mittelschulbetrieb den finanziellen Rahmen Laudenschbachs sprengen würde und er es besser fände, die Kinder in Großheubach zu beschulen. Es muss Rücksicht auf die Finanzen der Kommune genommen werden und der Mittelschulstandort Großheubach und Amorbach belassen werden. Der Schulbetrieb Laudenschbach muss möglichst lange aufrechterhalten werden. Den Bustransfer sieht er zunehmend schwieriger.

Egal welche Entscheidung für Kleinheubach getroffen wird, müssen dort trotzdem Baumaßnahmen stattfinden, so BGM Distler. Deshalb wird der Schulbetrieb Laudenschbach für die nächsten Jahre weiter bestehen bleiben, da die Räume gebraucht werden. Die pädagogische Sicht von Herrn Brummer und Rektorin Hirsch wurde dargelegt.

GR Klein erkundigt sich, ob es zwingend erforderlich wäre, dass der Schulverband Kleinheubach mit Großheubach einen neuen Schulverband gründet.

Schulrat Brummer versteht dies nicht als zwingend. Es geht um die Mittelschule. Kinder aus dem Schulverband Kleinheubach gehen auch jetzt schon nach Großheubach und Amorbach zur Schule. Man wird immer anhand der Schülerzahlen schauen müssen, ob Kinder in Großheubach oder Amorbach beschult werden. Er sieht keinen Grund dafür, in einen neuen Schulverband mit Großheubach zu gehen.

Lt. BGM Distler wäre auch eine Regelung über eine Zweckvereinbarung möglich. Im Schulverbund muss verhandelt und eine gute Lösung gefunden werden.

Der ganze Verbund ist ein Schulsprengel, der bereits vollzogen ist, so Herr Brummer.

GR Breitenbach (CSU) erkundigt sich, ob die Schulgebäude Großheubach und Amorbach genügend Kapazitäten haben.

Lt. Schulrat Brummer ist Aussage des Verbundkoordinators, dass die Beschulung dort machbar ist.

BGM Distler möchte im Hinblick auch auf den Lehrkörper und pädagogisch gesehen zunächst Beschlussvorschlag 01 folgen, da sonst nicht weiter beschult werden kann. Er würde von Beschlussvorschlag 02 absehen, auch aus Kostengründen.

GR Breitenbach (DU) erwähnt, dass es derzeit in Laudenschbach kein barrierefreies Gebäude gibt und das Schulgebäude irgendwann anderweitig sinnvoll genutzt werden könnte, sollte ein Schulbetrieb hier nicht mehr stattfinden.

Auf Nachfrage von GR Gruß, ob es einen Vergleichsfall gibt, in welcher Höhe sich eine Bezuschussung bewegt, nennt Herr Geutner die Möglichkeit einer Förderung etwa in Höhe der Förderung der Turnhalle Kleinheubach von ca. 48%.

BGM Distler trägt den Beschlussvorschlag 01 vor, über den nun abgestimmt wird. Sollte dieser positiv beschlossen werden, erübrigt sich die Abstimmung über Vorschlag 02.

Beschluss 01:

Der Gemeinderat Laudенbach empfiehlt dem Schulverband Kleinheubach die Brandschutzsanierung des Schulhauses Laudенbach. Die erforderlichen Brandschutzsanierungsmaßnahmen zur Sicherstellung des ordnungsgemäßen Betriebes sind umgehend zu beplanen und anschließend auszuführen. Eine Generalsanierung des Schulhauses erfolgt nicht.

Einstimmig beschlossen

**5 Zukunft Mittelschule Kleinheubach
Beratung und Beschlussfassung**

Sachverhalt:

In der Sitzung des Gemeinderates am 16.05.2024 zusammen mit den Gemeinderäten aus Kleinheubach und Rüdenu wurde die Machbarkeitsstudie zum Schulhaus Kleinheubach vorgestellt. Weiterhin wurde der aktuelle Status und die Schülerprognose bis zum Schuljahr 2033/2034 des Mittelschulverbundes mit dem Schulverband Amorbach Mittelschule und dem Markt Großheubach vorgestellt.

Über die weitere Vorgehensweise in Bezug auf den Mittelschulverbund und die erforderliche Sanierung des Schulhauses in Kleinheubach ist zu beraten und die weitere Vorgehensweise zu beschließen. Die endgültige Beschlussfassung erfolgt in der Schulverbandsversammlung. Die Vertreter der Gemeinde Laudенbach sind in der Schulverbandsversammlung an den Empfehlungsbeschluss der Gemeinde gebunden.

Die vorliegende Machbarkeitsstudie des Büro Wolf Architekten aus Miltenberg hat ergeben, dass das Schulhaus in Kleinheubach sanierungsfähig ist. Eine Planung der einzelnen Maßnahmen muss im nächsten Schritt erstellt werden, zunächst sind die notwendigen Beschlüsse zur Klärung der Planungsaufgabe notwendig.

In Bezug auf den Mittelschulverbund sind nachstehende Varianten möglich:

3. Die Beschulung im Mittelschulverbund erfolgt unverändert weiter an drei Standorten in Amorbach, Großheubach und Kleinheubach. Wenn dies der Fall ist, kann das Schulgebäude in Kleinheubach entsprechend der vorliegenden schulaufsichtlichen Genehmigung weiter geplant werden.
4. Die Beschulung im Mittelschulverbund soll zukünftig an zwei Standorten in Amorbach und Großheubach erfolgen.
Mit dem Markt Großheubach sind die Voraussetzungen für einen Mittelschulverbund Großheubach, Kleinheubach, Laudенbach und Rüdenu zu erarbeiten. Nach erfolgter Klärung und Gründung dieses Mittelschulverbundes ist bei der Regierung von Unterfranken eine neue schulaufsichtliche Genehmigung für das Schulhaus Kleinheubach zu erwirken. Das Raumprogramm wird für einen reinen Grundschulbetrieb angepasst. Eine neue Machbarkeitsstudie für den Betrieb einer reinen Grundschule ist zu erstellen.

Beratung:

Lt. BGM Distler sollte es aus seiner Sicht unerheblich sein, wo das Schulhaus steht und nicht aus emotionaler Hinsicht entschieden werden. Für die Laudenbacher Schüler muss die beste Lösung gefunden werden. Sowohl Rektorin Hirsch als auch Schulrat Brummer äußerten, dass es pädagogisch zu begrüßen sei, die Mittelschule an zwei Standorten vorzunehmen. Am sinnvollsten sieht er einen reinen Grundschulstandort in Kleinheubach. Dann könne man mit den Partnern in Verhandlung treten.

GR Klein begrüßt, dass Herr Brummer heute hier ist und seine Recherchen, die er eingeholt hatte, bestätigte. Das Raumprogramm ist in Amorbach und Großheubach vorhanden, zusätzlich gibt es dort Sportanlagen, die es in Kleinheubach nicht gibt. Pädagogisch sinnvoll findet er einen reinen Grundschulbetrieb in Kleinheubach, deren Entwicklung dann abgewartet werden sollte. Vom Schulverband aus möge recherchiert werden, wie das Schulhaus in Kleinheubach ertüchtigt werden muss, um einen reinen Grundschulbetrieb umzusetzen. Er glaubt, dass die Räumlichkeiten dort hierfür ausreichen.

Das Schulhaus Kleinheubach hatte erhebliche Brandschutzmängel, auch Giftstoffe wurden gefunden, so BGM Distler. Deshalb ist man auch aufgrund der Förderung den Weg zu einer Generalsanierung gegangen.

Für GRin Ahner ist es wohl erstmalig in diesem Gremium, dass man pädagogisch wertvolles und sparsames zusammenbringt. Für Kinder ist es immer besser, nicht aus dem Klassenverbund herausgerissen zu werden.

Lt. BGM Distler werden in Laudenbach entweder die 1. und 2. Klasse oder die 3. und 4. Klasse beschult. Die Ertüchtigung eines Grundschulstandortes Kleinheubach wird auch Kosten verursachen. Im Schulverbund gibt es bereits die Zusammenarbeit mit Großheubach. Irgendwann könnten allerdings auch an den anderen Mittelschulstandorten Kosten entstehen.

Auch GR Eck ist der Meinung, dass es zukünftig in Kleinheubach nur noch einen Grundschulbetrieb geben sollte, mit Laudenbach und Rüdenu. Es ist sinnvoll schulisch mit Großheubach und Amorbach zusammenzuarbeiten.

GR Löffler geht davon aus, dass sich das Gremium für Beschlussvorschlag 02 entscheidet. Es gilt abzuwarten, wie sich Rüdenu entscheidet.

Auf die Frage von GR Breitenbach (DU), was Folge bei einem Unentschieden wäre, erklärt BGM Distler, dass dann der Grundschulstandort weiterverfolgt werden müsse.

GR Jacobaschke bemängelt, dass man nicht weiß, was die Alternative Grundschulstandort kosten würde.

Lt. Herr Geutner wurden von BGM Münig in der Sitzung am 16.05.2024 grob 8,5 Mio. Euro genannt.

GR Klein erkundigt sich, ob Schulrat Brummer auch zur Sitzung nächste Woche in Rüdenu eingeladen wurde. Er fände es unbedingt erforderlich, dass der Gemeinderat Rüdenu auf den gleichen Stand gebrachte wird, wie heute Laudenbach.

Lt. GR Breitenbach (CSU) haben die Äußerungen von Schulrat Brummer maßgeblich dazu beigetragen, dass die Entscheidung leichter gefallen ist.

BGM Distler bedankt sich bei Herrn Brummer und stellt ihm frei, bis nach den Entscheidungen des Gremiums zu bleiben.

Beschluss 01:

**Der Gemeinderat Laudenschbach empfiehlt dem Schulverband Kleinheubach:
Die Beschulung im Mittelschulverband erfolgt unverändert weiter an drei Standorten in
Amorbach, Großheubach und Kleinheubach. Das Schulgebäude in Kleinheubach wird
entsprechend der vorliegenden schulaufsichtlichen Genehmigung weiter geplant. Die weiteren
notwendigen Schritte sind einzuleiten**

**Beschlossen: Ja 0 Nein 12
damit abgelehnt**

Vorschlag zum Beschluss 02:

**Der Gemeinderat Laudenschbach empfiehlt dem Schulverband Kleinheubach:
Die Beschulung im Mittelschulverband soll zukünftig an zwei Standorten in Amorbach und
Großheubach erfolgen.
Mit dem Markt Großheubach sind die Voraussetzungen für einen Mittelschulverband
Großheubach, Kleinheubach, Laudenschbach und Rüdensau zu erarbeiten. Nach erfolgter Klärung
und Gründung dieses Mittelschulverbandes ist bei der Regierung von Unterfranken eine neue
schulaufsichtliche Genehmigung für das Schulhaus Kleinheubach zu erwirken. Das
Raumprogramm wird für einen reinen Grundschulbetrieb angepasst. Eine neue
Machbarkeitsstudie für den Betrieb einer reinen Grundschule ist zu erstellen.**

Einstimmig beschlossen

- 6 Antrag der Kickers Laudenschbach auf Gewährung eines Zuschusses zur Anschaffung
einer neuen Eingangstür für das Sportheim
Beratung und Beschlussfassung**

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 20.04.2024 bitten die Kickers Laudenschbach um einen Zuschuss zur Anschaffung
einer neuen Eingangstür für das Sportheim.

In der Anlage ist das Schreiben der Kickers Laudenschbach mit der Rechnung der Firma Karl-Heinz
Konrad vom 22.12.2023 beigelegt.

Bei vergleichbaren Maßnahmen wurde ein 20%iger Zuschuss gewährt.

Insgesamt handelt es sich bei den Kosten für die neue Eingangstür um 9.460,50 Euro.

Unter Berücksichtigung des Wirtschaftsbetriebes in Höhe von 60% entfällt auf den Verein ein
40%iger Anteil in Höhe von 3.784,20 Euro.

Somit könnte als 20%iger Zuschuss durch die Gemeinde in Höhe von 756,84 Euro gewährt werden.

Beschluss:

**Der Gemeinderat Laudenschbach beschließt eine Bezuschussung für die Anschaffung einer neuen
Eingangstüre für das Sportheim mit 20% der auf den Verein anteilig anfallenden Gesamtkosten
in Höhe von 756,84 Euro.**

Die Auszahlung des Zuschusses kann frühestens nach Erstellung des Haushaltes für das Jahr 2024 erfolgen.

Einstimmig beschlossen

7 Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Es werden folgende nichtöffentlich gefassten Beschlüsse bekanntgegeben:

Der Niederschrift der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 09.04.2024 wurde zugestimmt

Der Gemeinderat Laudenbach vergab die Baumpflegeleistungen für die Jahre 2024 und 2025 an die Firma Dietz Baumpflege, Tannenweg 2, 63856 Bessenbach laut Angebot vom 09.04.2024 (Jahres-LV 2024 – 2025).

Haushaltsmittel in Höhe von 2.500 Euro werden verbindlich im Haushalt 2024 aufgenommen.

8 Informationen

Bürgermeister Distler informiert:

8.1 LEONET – Glasfaserausbau

Wie bereits erwähnt, hat LEONET die Zeitschiene des Glasfaserausbaus erläutert und zugesichert, dass im 3. Quartal in Laudenbach mit dem Ausbau begonnen wird.

8.2 Straßenbaumaßnahmen B469

Die Straßenbaumaßnahmen B469 gehen weiter. Der Wirtschaftsweg und der frühere Radweg werden zusammengefasst. Diese Trasse wird auch als Ausweichspur dienen. Auch wird während weiterer Bauarbeiten der Verkehr in Richtung Kleinheubach auf dem neuen Wirtschaftsweg erfolgen.

Die Frage von GR Klein, ob im Rahmen der Ausbauarbeiten die Kuhle bei Patura eingeebnet wird, beantwortet Herr Geutner mit JA.

BGM Distler ergänzt, dass bei den Bauarbeiten die Wasserleitung nach Kleinheubach beschädigt wurde und es über das vergangene Wochenende keine Notversorgung für Kleinheubach gab.

8.3 Carsharing

Auf mehrere Anfragen hin zum Thema Carsharing hatte Fa. Preissler mitgeteilt, dass nach langer Wartezeit auf die Technik und aufgrund Personalengpässen länger auf einen Einbautermin gewartet werden musste. Bei dem Dienstleister kam es dadurch zu Verschiebungen. In einem heutigen Telefonat mit der Firma Preissler informierte man, dass am kommenden Montag das Fahrzeug final umgebaut wird. Das Fahrzeug soll somit auf jeden Fall noch im Laufe des Junis an den Standplatz gehen und ab Juli kann das Projekt beworben werden.

9 Anfragen

9.1 Standort Grüngutsammelplatz

GR Eck wurde von einem Neubürger angesprochen, wo der Grüngutplatz zu finden wäre. Auf der Homepage der Verwaltungsgemeinschaft stehe nicht, wo genau der Platz ist. GR Eck bittet darum, den Sohlwiesenweg und zusätzlich „oberhalb des Sportplatzes“ anzugeben.

Lt. BGM Distler ist der Weg zum Grüngutplatz beschildert.

9.2 Kostenschätzung Grundschulstandort Kleinheubach

GR Jacobaschke erwähnt nochmals, dass eine grobe Kostenschätzung von 8,5 Mio. Euro für die Ertüchtigung eines reinen Grundschulstandortes in der Sitzung vom 16.05.2024 nicht klar von BGM Münig erwähnt wurde, zumindest stünde hiervon nichts in der Niederschrift.

Ende der öffentlichen Sitzung.

F. d. R.

Schriftführer:

Vorsitzender:

Beate Schüßler-Weiß
Verwaltungsangestellte

Stefan Distler
Erster Bürgermeister